

es Freistelle.

St. Peters Kolonie  
economme Frei-  
ten zur Herabbildung  
zum Prei-  
ner beigetragen:  
Progr. \$15.00  
Jahrb. 1.00  
er 5.00  
erg 1.00  
25.00  
Total \$1098.91  
\$1145.91

el fond.  
1. 1922 \$64.55  
Steuer  
tarrei) 7.30  
53.25  
21) 20.00  
50.00  
50.00  
dt 3.00  
1.00  
\$655.25

ALE

ns Section 15,  
nge 21, West  
of same. Write  
Empire Block,  
TON, Alberta.

der  
Heimat  
chtfest  
jahr  
al Eisenbahnen  
men

-Zug  
mittags  
seite des Schiffes  
ender Sammler:  
ach Liverpool  
er 1922.  
ach Glasgow  
er 1922.

werden Jahren von  
ry, Saskatoon  
ina.

ende  
asfswagen  
ender Domper  
ah am 18. Nov.  
al 18. Nov.  
real 18. Nov.  
D am 3. Dez.  
D 16. Dez.  
John\*) 15. Dez.  
nition umfasst.

die Agenten der  
al Bahnen

arnisse  
ires

re  
ren-

ar.  
he-  
ar.

gen  
ate.  
den  
ter.

ber  
inz,  
det,

en,  
ce,  
ch

er  
in,

ce,  
ch

er  
in

<b>St. Peters Bote,</b>
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag in
Münster, Sast., und kostet bei Vorau-
schaltung:
In Canada, per Jahrgang \$2.00
In den Staaten u. Ausland, \$2.50
Einzelne Nummern 10 Cents.
Aufdrückungen werden berechnet zu
1.00 Dollar pro Zoll einschließlich für die
erste Einrückung, 50 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Postanträgen werden zu 20 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Gehaltsanzeigen werden zu \$2.00
pro Zoll für 4 Zusatzen, oder \$20.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erträgliche katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
Münster, Sast., Canada.

# st. Peters Bote

Ein Familienblatt zur  
Erbauung und Belehrung

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Batzen zu Münster, Sast., Canada.

19. Jahrgang, No. 37. Münster, Sast., Donnerstag den 26. Oktober 1922. Fortlaufende No. 973.

## Lloyd George dankt ab.

Am 19. Okt. legte Lloyd George sein Amt als Premierminister Englands nieder, nachdem er seit 1916 unterbrochen diesen Posten bekleidet und tatsächlich die Geschicke der ganzen Welt geleitet hat. Zu diesem Schritte wurde Lloyd George veranlaßt, weil die unionistische Partei im Carlton Club am 19. Okt. mit 186 gegen 87 Stimmen den Beschuß gefaßt, als die konservative Partei an das Land zu appellieren. Bonar Law, der Führer der konservativen Partei im Unterhaus zwischen 1911 und 1915, wurde am 23. Okt. neuerdings zum Führer derselben Partei ausgerufen und als neuer Premier Englands in sein Amt eingeführt.

Lloyd George kam am 17. Januar 1863 in Manchester zur Welt. Sein Vater, ein Schullehrer, starb, als David ein kleines Kind war, ein Sohn, ein Schuhmacher und Laienprediger in Wales, adoptierte den Knaben. David kam in ein Anwaltsbüro in dem kleinen Ort wo er mit seinem Sohn wohnte. Er heiratete und beteiligte sich bald an der Politik. Achtzehn Jahre lang war Lloyd George ein liberales Mitglied des Parlaments. Dann siegte er rasch empor. Als Asquith im Jahre 1908 Premier wurde, erwlangte der kleine Walliser das Schatzamt. Im Krieg führte er scharfe Steuerreformen durch, die neue Lasten auf die reichen Klassen legten. Im Jahre 1916 gab er das Schatzamt auf, um Munitionsminister zu werden.

Mit Lloyd George verschwindet der letzte der Männer, welchen die Welt den unehrlichen Verkäufer Vertrag verdankt, aus einer großen Nachstellung, aber es besteht dabei ein erheblicher Unterschied. Der Sturz der anderen war endgültig. Wilson, Clemenceau und schon vorher der Italiener Orlando schieden nicht blos aus dem Amt, auch ihr politischer Einfluß war nach ihrem Sturz gering. Der bisherige britische Premier wird aber zweifellos im Parlament noch eine hervorragende Rolle in den Geschicken seines Landes spielen und es ist auch nicht völlig ausgeschlossen, daß er noch mal als Ruder gelangt. Dem Vernehmen nach plant Lloyd George die Gründung einer neuen Partei, aus der zerstreut Koalitionsregierung treuen Unionisten und Liberalen bestehend. Der neue konservative Premierminister Bonar Law wird zweifellos das Parlament auflösen und bei den Neuwahlen wäre es immerhin möglich, daß eine neue, von Lloyd George geführte Partei eine Mehrheit von Stimmen erhält. Die konservative Partei hat kein fest umgrenztes Programm und die unabhängigen Liberalen welche sich der Koalitionsregierung fernhielten, sind schwach. Ungefährlich ist seines Sturzes sind somit die Aussichten für Lloyd George an sich nicht ungünstig und es ist hiebei in Rechnung zu tragen, daß der frühere Regierungssleiter im politischen Spiel eine große Meisterschaft besitzt, die ihn wohl allen seinen Konkurrenten überlegen macht. Vom englischen Gesichtspunkt aus kann Lloyd George viele Gründe aufzählen, die ein Vertrauen des Volkes erheischen, in erster Linie seine Leistungen während des Krieges. Die Mobilisierung der britischen Industrie war sein eigenes Werk. In-

dessen auch Clemenceau hat in Frankreich mehr als sonst ein einzelner Mann zur Organisierung eines wirklichen Widerstandes und Zusammenfassung der nationalen Kräfte getan, ist aber für immer in der Vergangenheit verschwunden, trotzdem ein großer Teil der Franzosen noch immer in Kriegsanstrengungen lebt, während die Engländer weit mehr in ihrer Deutweise zur Friedenszeit zurückgekehrt sind.

Für den Wiederaufbau Europas wäre es wohl ein Glück, wenn Lloyd George nicht noch einmal an die Spitze der britischen Regierung gelangt. An den verhängnisvollen Verträgen, welche das heutige Weltelend noch mehr verschuldet als der Krieg selbst, fällt Lloyd George die schlichte Verantwortung zu, wie seine drei damaligen Kollegen, vielleicht sogar etwas mehr, da er weit bessere Einsicht in die europäischen Verhältnisse besaß als Wilson und nicht von dem fanatischen Haß beeinflußt war, wie der französische Ministerpräsident. Seine Beteiligung an dem traumreichen Friedensprojekte schlepte Lloyd George gleich einer Kette mit sich nach und hierin liegt einer der Hauptgründe, weshalb seine Tätigkeit in der Zeit des Wiederaufbaus so völlig fruchtlos blieb. Darum wäre es jedesfalls im Interesse einer endlichen Herausforderung aus den Kriegsverhältnissen gut, wenn in England jetzt dauernd neue Männer an die Spitze kommen, die mit dem Krieg und den Gewaltverträgen nicht so eng verknüpft sind, wie Lloyd George.

Zwischen den Regierungen in Paris, London und Rom ist jetzt ein lebhafter Meinungs austausch im Gange über Vorbereitungen zur bevorstehenden Konferenz über Frieden mit der Türkei. Vorläufig soll ihre Eröffnung für den 1. November in Aussicht genommen werden. Be treffs der zweiten Konferenz, der über die Dardanellen-Frage, hoffen die Entente - Mächte, daß auch die Türken damit einverstanden sein würden, ihre Leitung der Nationalliga zu übertragen, die wahrscheinlich Genf als Ort der Konferenz vorschlagen werde.

Adrianopel, Thraxien. Entsprechend einem vom griechischen Hauptquartier erlassenen Befehl hat die Räumung des östl. Thraxiens begonnen. Die griechischen Offiziere bemühen sich, unter ihren Truppen die Mannschaft aufrecht zu erhalten, damit die Räumung ohne störende Zwischenfälle vollzogen werden kann. Die Stimmung, Widerstand zu leisten, ist seit der Ankunft von fünftausend Soldaten der Alliierten erheblich gesunken.

Ahmedabad. Hier fand eine Massenversammlung von Wohltätigkeitsvereinen statt, in der in Beschlüssen dagegen protestiert wurde, daß Großbritannien Streitkräfte nach Konstantinopel und den Dardanellen sendet.

München. Das Gefüge der verschiedenen Bundesstaaten des Deutschen Reichs scheint immer noch kein endgültiges zu sein, da sich in letzter Zeit verschiedentlich Vereinigungen kleiner Landesteile getan haben, in der Richtung auf größere Staatengemeinde zu gravieren. Die neueste derartige Bewegung wird aus dem künstlerisch so hoch stehenden und an Traditionen so reichen Meiningen gemeldet. Dort hat sich eine Vereinigung gegründet, die nichts geringeres anstrebt, als die Angliederung des

verfeindeten Herzogtums Sachsen-Meiningen zu Bonn. Die Münchner Regierung verbietet es durchaus nicht, daß ihr Bestrebungen nicht gerade unangesehnlich sind.

Leipzig. Der Prozeß gegen die Personen, die der Mord an dem Ermordung Rathaus angeklagt waren, endigte mit der Verurteilung der Angeklagten. Ernst Tedrow, der das Automobil der Mörder lenkte, erhielt 15 Jahre Zuchthaus, Hans Tedrow 4 Jahre, Wilhelm Guenther 8 Jahre und Karl Tilleken 3 Jahre. Die anderen Angeklagten erhielten Strafen, die zwischen 2 Monat Gefängnis und 5 Jahre Zuchthaus wechselten.

Dublin. Das Dail Eireann nahm die neue Verfassung für den irischen Freistaat an. Der Minister des Inneren, Kevin O'Donnell, machte bekannt, daß das heutige Dail Eireann nach dem 6. Dez. das Parlament des Freistaates sein werde, vorausgesetzt, daß die Mitglieder den durch die neue Verfassung vorgeschriebenen Treueid leisten.

Paris. Von den verschiedenen haudertausend deutschen Gefangenen, welche französische Spezialverbände Franklin Bouillon machte dem Vertreter der "United Press" die Mitteilung, daß nicht die Türken, sondern die Griechen Smyrna absichtlich in Brand gesetzt hatten. Bouillon sagte ferner, daß die Griechen im Brand gesetzt hatten. Bouillon sah ferner, daß die Griechen im Innern Kleinasiens 100,000 Häuser niedergebrannt haben.

Budapest. „Lang lebe unser König Otto!“ Dieser Ruf ericholl aus zehntausend Schellen, als die Mitglieder des nationalen Kongresses der Kath. Verbände der mit der Türkei. Vorläufig soll ihre Eröffnung für den 1. November in Aussicht genommen werden. Be treffs der zweiten Konferenz, der über die Dardanellen-Frage, hoffen die Entente - Mächte, daß auch die Türken damit einverstanden sein würden, ihre Leitung der Nationalliga zu übertragen, die wahrscheinlich Genf als Ort der Konferenz vorschlagen werde.

Humboldt. Der hochw. P. Dominik eröffnete die Sitzung. Nach weiteren Reden verlas Mgr. Scipio, der papstlicher Kammer, eine Botschaft des Papstes Pius. Später segnete Erzbischof Gernand bei einem Gottesdienst unter freiem Himmel den tonnigen Thron.

Petrograd. Die kleinen

deutschen Lampen im Hofe von Petrograd zeigten deutlich, was die Beschlagsnahme der großen Pariser Gendarmerie durch die Alliierten den alten Feuerwerken der deutschen Handelsstädte angeht hat. Diese

Offiziere, die einst auf der Brücke atlantischer Lampen mit Lanzen den von Passagieren gestanden, befehligen jetzt wenige Fahrzeuge an den Gestaden der Ostsee. Wilhelm Witte, der Kapitän des „Imperator“ brachte die 950 Tonnen große „Karlsruhe“ aus Kiel nach Petrograd.

Tokio, Japan. Die Räumung des südlichen Festlands gegenüber der Insel Sachalin durch die Japaner ist vollzogen. Nach amtlicher Ankündigung wurde die Zivilverwaltung jenes Gebiets zurückgezogen.

## St. Peters Kolonie

Raism. Unser Städtchen traut sich mit der Absicht, eine Butterfabrik (Creamery) zu errichten und die Frage wird gegenwärtig sowohl von den Stadtbürgern als den Landbewohnern eifrig diskutiert.

Die neue Vereinsstätte, die von Stadt und Umgebung hier in Raism gebaut wird, soll 32x90 Fuß groß sein. Man will das Gebäude bis Anbruch des Winters vollendet haben.

Am 6. Okt. ist bei Pleasantdale Heinrich Lorenz, ein Tiefenreicher, im hohen Alter von 118 Jahren gestorben. Der verstorbene

war römisch-katholisch und kam vor etwa 10 Jahren nach Pleasantdale.

Sohn Jakob, der bei Pleasantdale ansässig ist, und zwei Töchter, beide bei Rockton wohnhaft, betrachten den Tod des Vaters. Ein Priester

aus Melrose nahm unter zahlreicher Beteiligung das Begräbnis vor.

Spalding. Für die bevorstehenden Dezember-Wahlen der Landl. Municipalität von Spalding wurde Geo. Hall zum Returning Officer ernannt, während die Deputy Returning Officers folgende sind: Dio. G. S. King; Dio. 2. B. McHarg; Dio. 3. A. Geyer; Dio. 4. A. B. Masters; Dio. 5. G. Fellman und Dio. 6. J. Hall. Die Nominierung findet im Green Meadow Schulhaus statt.

Watson. Bis zum 14. Okt. wurden aus Watson 53 Güterwagen mit Getreide verfaßt, gegen 30 im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Am 27. Okt. nachmittags um 2 Uhr und abends um 8 Uhr werden die Getreidebauer des Provincial Councils von Humboldt ihre Kontingenzen in Watson halten.

Humboldt. Der hochw. P. Dominik ist am 22. Okt. abende von seiner Reise nach Oregon wieder in Humboldt eingetroffen. Sein Bruder Gustav, der in Laramie ein Geschäft leitet, brachte ihn nach Humboldt per Auto zurück. Den Sonntag brachte P. Dominik in Saatzeton zu.

Herib. P. Giel hat mit seiner Familie letzte Woche eine Auto Reise nach Montana angefahren.

Die Abontaten und Redjiss gelehrten Humboldts veranstalteten am 12. Okt. im Arlington Hotel ein Bankett, zu dem sich auch außerhalb der Hochzeitsfeierlichkeit ein Redjissanthalt und Redjiss ein fanden. Redjissanthalt Ernst Gardner, führte den Bogen.

Am 6. Nov. ist nach einer Dokumentation - Verordnung im Canadian Tanksgivingstag und daher am Sonntag feiert. Der Tanksgivingstag wird alljährlich am Montag je nach Woche gefeiert, in welcher der Tanksgivingstag fällt.

Seit kurzer Zeit wurden im St. Elisabeth Hospital über sechzig Röntgenstrahlbilddaten von Patienten genommen. Letzte Woche befanden sich im Spital 40 Patienten und 9 mußten operiert werden, nämlich Herr Williams von Watson, Herr Schmidler von Bruno und Herr Berthold von Lake Lenore; ferner Herr Sterling von Lake Lenore, Herr Schmidler von Humboldt, Frau Hedley und Frau Telfer von Humboldt, Frau Plog von Engel Field und eine Frau Edstein. Die schlimmsten in der Geschichte von Bengal sein.

Ein armer Student in Deutschland, der nur noch 1½ Jahre vor dem Priesterweihe steht und dessen Mutter, eine Witwe und Lahermutter, wegen der ungeheuren Leidenschaft nicht das nötige Geld zusammenfinden kann, ihren Sohn weiter zu unterstützen, bittet um Gottes Hilfe um Hilfe. Wenn daher der eine oder andere Leser unserer Zeitung noch ein paar Dollars entbehren kann, so kann wir ihm eine Hilfe für diesen armen Studenten einzufinden, damit ihn zum heiligsten Ziel, der Priesterweihe, bestimmt werden. Wir haben bestimmt die Leidenschaft, die sehr wichtig ist.

St. Peters Bote, the oldest Catholic newspaper in Saskatchewan, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.

SUBSCRIPTION: \$2.00 per year, payable in advance. \$2.50 to the United States and abroad. Single numbers 10 cents.

ADVERTISING RATES: Transient advertising \$1.00 per inch for first insertion, 50 cents per inch for subsequent insertions. Reading Notices 20 cents per count line. Display advertising \$2.00 per inch for 4 insertions, \$20.00 per inch for one year. Discount given on large contracts. Legal Notices 12 cts. per page line 1st insertion, 8 cts. later.

No advertisement admitted at any price, which the publisher considers unsuited to a Catholic family paper.

Address all communications to ST. PETERS BOTE, Muenster, Sask., Canada.

kaum mehr zu holen wären; einige waren so müde und abgearbeitet, daß sie dem Zusammenbruch nahe standen. (Und da redet die Gottlose Welt noch von den faulen Oidensleuten!) Die Red.)

Bremen. Der neue große Gewerbe-Elevator der Federal Grain Co. hier geht seiner Vollendung entgegen. Herr Weston Potterson ist als Betreiber an denselben ange stellt. — Auch die große Salz anlage, 3 Meilen südlich von hier, am Houghton Lake, entfaltet in jungster Zeit eine siebenhafte Tätigkeit. Die Liebe verleiht nicht nur ein rentables Unternehmen für deren Besitzer zu werden, sondern bringt gleichzeitig Beihilfe für die Arbeitsjuden der Gegend.

Cudworth. Das vier Stocken zimmer enthaltende Schulhaus ist jetzt vollendet. Das Gebäude wird mit Dampf geheizt werden.

— Jakob Gull verhandelt innerhalb der letzten zwei Wochen 19 Waggonladungen Vieh. Bruno. Wie verlautet hat Chas. Badger seine Warte an W. Boak Jr., für \$1500 bar verlautet. Mit dem Gelde kaufte er im Städtchen Bruno das Waldmengeldhöft des Chas. Haas nebst dessen Wohnhaus, in das er bereits einzogen ist. Gleichzeitig hat er die Leitung des Geschäfts der Imperial Oil Co. übernommen.

Kra Bedulka, welche anfangs bei Bruno vom Zuge erfaßt wurde, in schweren Verlebungen am Hauptplatz, ist momentan im St. Elisabeth Hospital wieder hergestellt worden, daß sie nach Hause zurückkehren konnte.

— Georg Seidel von Rio Vale, Wis., kam kurzlich nach Bruno, um seinen Bruder Paul zu besuchen.

Die Lehreragentur in Bruno unter Leitung des W. J. Dargatz hat leiste Woche fünf Plätze mit Kath. Lehrern verliehen: Torquay, East, Fenzl, East, Marenthal, East, Humboldt und Giboworth.

— Die Herren P. Leo, W. J. Hartmann, A. G. Baumer, A. J. Wantevoer und A. P. Hinz begaben sich am Sonntag nach Humboldt, um die Direktoren-Berichterstattung des Kollektivs des St. Peters Kolonie Litteries beizutreten.